

# Märkte und Potenziale für neue Verwertungskonzepte – aus Sicht des Analysten

---

**UFOP PERSPEKTIVFORUM 2018**

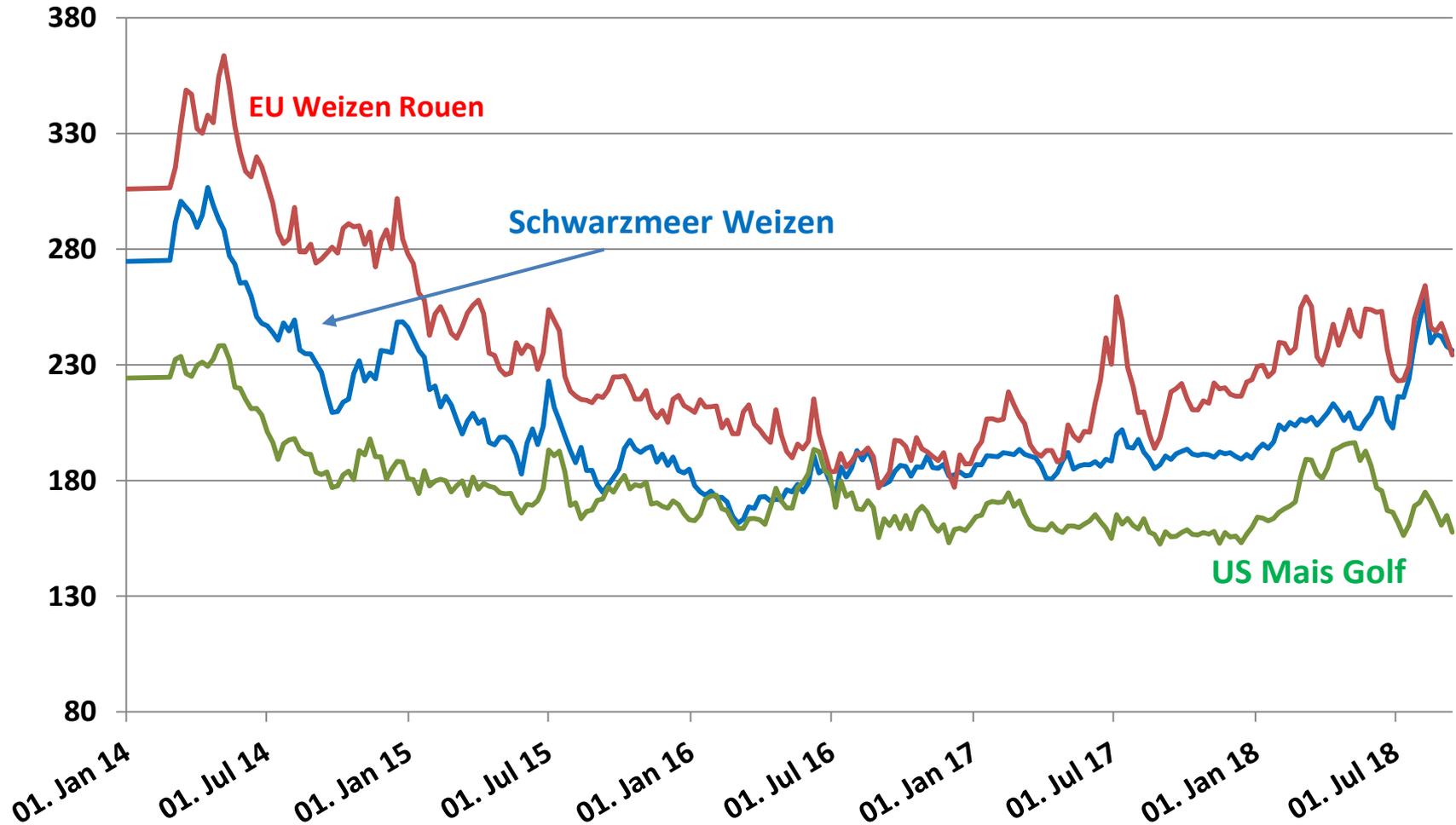
**MAGDEBURG, 19. SEPTEMBER 2018**

Dr. Klaus-Dieter Schumacher

# Weltmärkte für Getreide und Ölsaaten 2018/19 – *„Kampf“ zwischen Fundamentalfaktoren und Politik*

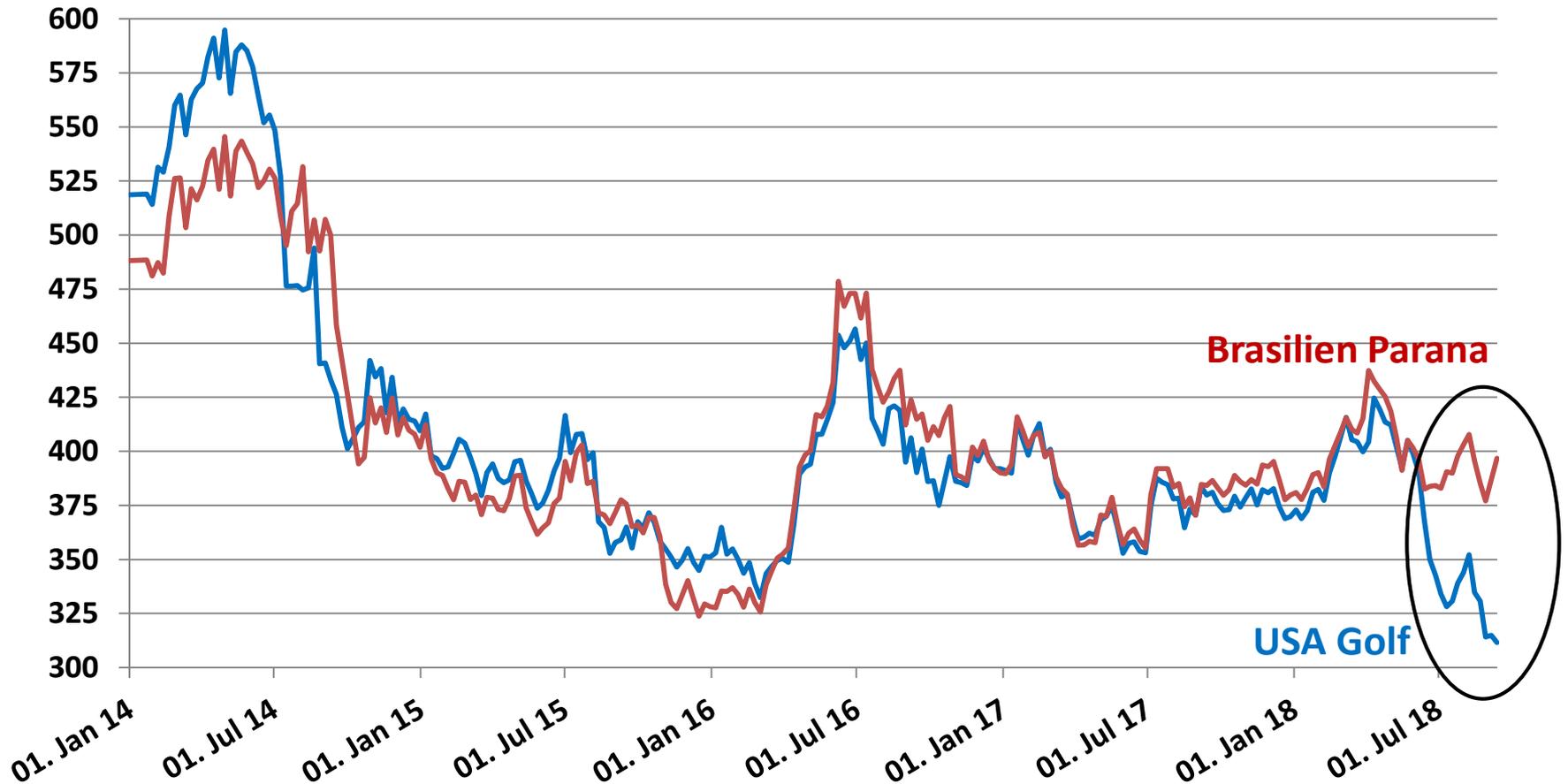
- 2018/19 = „back to normal“:  
witterungsbedingte Ertragsverluste sind zurück
- Welterzeugung von Getreide und Ölsaaten fällt im Vergleich zum Vorjahr um fast 100 Mio. t
- Engere Versorgungsbilanzen = **(teilweise) höhere Preise und größere Volatilität der Preise**
  
- **Märkte 2018/19 aber vor allem auch durch die Rückkehr massiver politischer Eingriffe bestimmt:**
  - Handelspolitik der USA / Konflikt mit China
  - Argentinien: Wiedereinführung der Exportsteuern für Weizen und Mais
  - Russland: Exportkontrollen für Weizen ?

# Weltmarktpreise für Weizen und Mais – *noch Platz nach oben?* (fob, USD/MT)



Quelle: International Grains Council; France Agrimer

# Weltmarktpreise für Sojabohnen – *Handelskonflikte bestimmen die Entwicklung* (fob, USD/MT)



Quelle: International Grains Council; France Agrimer

# OECD-FAO Agricultural Outlook 2018-2027– *deutlich schwächeres Wachstum der Nachfrage*

- Wachstum der Weltölsaatenproduktion fällt wegen kleinerer Nachfrage auf nur noch ca. 1,5 % p.a. im Vergleich zu rund 2,8 % in den letzten 10 Jahren
- Sojaerzeugung wächst unverändert stärker als die Produktion anderer Ölsaaten
- Die Intensivierung und Ausweitung der tierischen Erzeugung geht langsamer voran, Verbrauchsanstieg bei Ölschroten fällt von fast 3 % auf ca. 2,3 %
- Wachstum der Nachfrage nach Pflanzenöl fällt von rund 3 % auf ca. 2,2 % p.a.
- Nachfrage nach Pflanzenöl für Biodiesel stagniert bestenfalls

Quelle: OECD-FAO Agricultural Outlook 2018-2027

# Märkte und Potenziale – *die Märkte von heute sind die von morgen*

- Produktionswachstum im wesentlichen auf Nord- und Südamerika konzentriert
- Brasilien und die USA werden dabei das größte Wachstum in der Erzeugung aufweisen
- Deutliche Zuwächse auch für Indien erwartet (Fläche und Erträge)
- China wird die Nachfrage unverändert dominieren
- Brasilien und die USA werden drei Viertel der weltweiten Exporte bestreiten
- Nachhaltigkeitszertifizierung wird insbesondere für Palmöl (und z. T. für Soja) „begrenzender Faktor“ für Ausweitung der Produktion

# Märkte und Potenziale für die EU – *Abhängigkeit von politischen Entscheidungen nimmt eher zu als ab*

- Nachfrage für Pflanzenöl für die menschliche Ernährung dürfte weitgehend konstant bleiben
- Nachfrage für Biodiesel wird rückläufig sein (RED II, Anzahl Diesel-PKW)
- Proteinstrategie wirklich nachhaltig?
- GVO-freies Eiweiß im Schweinefutter?
- Große politische Herausforderungen:
  - Tierwohl/Tierschutz: rückläufige Tierbestände
  - Zugang zu innovativen Technologien (Züchtung, Pflanzenschutz)
  - Fruchtfolgegestaltung im Rahmen der „neuen“ Gemeinsamen Agrarpolitik
  - Agrarexporte
  - ...
- **Konsequenz:**
  - Rapsanbau eher rückläufig als stagnierend
  - Importe bleiben notwendig zur Sicherstellung der Versorgung mit Eiweiß
  - *Aber: bleiben wir importfähig nach Urteil zu Crisp/Cas?*
- **Mögliche Potenziale:**
  - Export Rapsöl (Nordafrika, Naher u. Mittlerer Osten)
  - Integrierte, zertifizierte Wertschöpfungsketten (Rückverfolgbarkeit, Nachhaltigkeit)

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

---

Dr. Klaus-Dieter Schumacher  
klaus.schumacher@agri-consult.de